

# St. Galler Chronik für das Jahr 1884

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Neujahrsblatt / Historischer Verein des Kantons St. Gallen**

Band (Jahr): **25 (1885)**

PDF erstellt am: **27.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# St. Galler Chronik

für das Jahr 1884.

Laut Civilstandsregister war die Zahl der Geburten, Todesfälle und Trauungen des Jahres 1883 in Kanton und Stadt St. Gallen folgende:

Geburten im Kanton:	3385 männliche,	3137 weibliche,	zusammen	6522
Todesfälle „ „	2418	2389	„	4807
Trauungen „ „				1529
Geburten in der Stadt St. Gallen:	324	335	„	659
Todesfälle „ „ „	269	246	„	515
Trauungen „ „ „	bloss bürgerlich	22, bürgerlich und kirchlich	195,	217

Steuersatz des Kantons im Jahre 1883 = 1,8 ‰; wie voriges Jahr.

Steuercapital 309,338,100. Vermehrung seit dem Vorjahr: Fr. 1,498,600.

Steuerertrag: Vom Vermögen . . . . .	Fr. 556,808. 55
Vom Einkommen . . . . .	„ 127,195. 20
Von anonymen Gesellschaften . . . . .	„ 53,642. 20
Ratateuern und Nachzahlungen . . . . .	„ 1,878. 50

Total der Staatssteuer . Fr. 739,524. 45

Gebäudeversicherungscapital: Fr. 358,893,200, gestiegen um Fr. 5,975,400. Vergütet wurden 59 Brandschäden mit Fr. 260,073. 88.

Getränksabgaben Fr. 121,678. 65, Fr. 988. 05 weniger als im Vorjahr. Zahl der Wirtschaften 1725, 7 mehr als im Vorjahr.

Primarschulgemeinden des Kantons 215.\*) Schulvermögen Fr. 12,798,810. Schulsteuercapital Fr. 302,527,800. Alltagsschüler 27,431. Ergänzungsschüler 4153. Realschulen 34, Realschüler 1459. Schulversäumnisse der Alltagsschule 331,377, der Ergänzungsschule 19,299, der Arbeitsschule 23,087.

Schulsteuererhebung: Vom Vermögen . . . . .	Fr. 719,339. 93
Vom Einkommen . . . . .	„ 42,689. 90
Von der Haushaltung . . . . .	„ 86,144. 19
Eingegangene Rückstände des Vorjahrs . . . . .	„ 8,343. 80

Fr. 856,517. 82

Ertrag der Militärpflichtersatzsteuer im Jahre 1883 (rund) Fr. 163,000.

Vergabungen im Jahre 1883, die der Staatskanzlei zur Kenntnis kamen:

Für Kirchliches . . . . .	Fr. 26,198. —
Für Schulzwecke . . . . .	„ 58,351. 80
Für Armenzwecke . . . . .	„ 22,389. —
Dem Kantonsspital . . . . .	„ 9,507. 27
Zu andern gemeinnützigen Zwecken . . . . .	„ 156,907. 56
Der kantonalen Winkelriedstiftung . . . . .	„ 5,938. 90

Zusammen . Fr. 279,292. 53

\*) Im vorigen Neujahrsblatt ist hier die Zahl der Schulen (470), statt der Schulgemeinden (215) angegeben.

gegen Fr. 106,866. 74 im Vorjahr. Keinerlei Vergabungen kamen vor in den Bezirken Tablat, Sargans, Seebezirk, Wil und Gossau.

Die Cigarrenspitzen und abgestempelte Marken sammelnde Donnerstagsgesellschaft in St. Gallen konnte als Jahresertragnis pro 1883 wieder Fr. 150 verteilen.

Die seit einigen Jahren übliche Collectiv-Neujahrs-Gratulation solcher Personen, die statt des Versendens von Gratulationskarten einen Beitrag an die st. gallische Winkelriedstiftung leisten, brachte der Stiftung Fr. 1182. 80 ein. — Das Vermögen der Winkelriedstiftung vermehrte sich im abgelaufenen Jahre um Fr. 11,728. 20 und stellte sich damit auf Fr. 124,687. 50.

Der st. gallische Warentransport nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika belief sich im Jahre 1883 auf Fr. 33,485,197.

Jan. 1.\*) Vor der Jahreswende (25. Dec.) in Uznach gestorben: Bezirksammann Morger, Vorstand des Seebezirks während fast 40 Jahren, ein sehr geachteter, pflichtgetreuer Beamter.

1. Ebenfalls vor der Jahreswende (28. Dec.) Beförderung des Oberstbrigadier Zollikofer in St. Gallen zum Oberstdivisionär.

1. u. 6. Feier des 400-jährigen Gedächtnistages der Geburt des Reformators Zwingli in allen evangelischen Kirchgemeinden des Kantons. Damit verbunden eine Sammlung für den Bau einer evangelischen Kirche in Ragaz. Ertrag derselben in St. Gallen Fr. 829, in Rapperswil Fr. 860, im ganzen Kanton Fr. 6000.

9. Die Sanitätscommission empfiehlt den Impfarzten, alle Kinder von kränklicher oder gesundheitlich verdächtiger Abstammung, Schwächlinge und Kranke, von der Impfung auszuschliessen, resp. zurückzustellen, stets reine Lymphe zu beschaffen, Lancette oder Nadel vor jeder Impfung in kochendem Wasser zu desinficiren und Zeit und Ort der Impfung so auszuwählen, dass Masern-, Scharlach- und besonders Diphtheritis-Epidemien ausgewichen werden.

12. Der Verein gegen Haus- und Gassenbettel in St. Gallen leistete im Jahre 1883 an die Armenvereine der umliegenden Gemeinden Unterstützungen im Betrage von Fr. 10,360, an reisende Gesellen und Arbeiter Fr. 2670, an verschiedene in- und auswärtige Armenbedürfnisse über Fr. 1100. Die Zahl der auf der Almosenstube vorsprechenden Durchreisenden beläuft sich in die Tausende, darunter viele, sagt der Bericht der Directionscommission, die eigentlich keine Unterstützung verdienen, weil sie entweder nicht arbeiten wollen oder unzufrieden und nicht sparsam sind.

15. In Rheinegg verstorben: Fräulein Julie Lutz, eine verdiente Wohltäterin und Fördererin der unterrheintalischen Arbeitsschulen. Sie testirte an gemeinnützige Anstalten Rheineggs und des Kantons Fr. 9250.

18. In St. Gallen gestorben: Alfred Bänziger-Schirmer, Kaufmann, Präsident des Theatercomites und Mitglied der Commission des Concertvereins.

Der Regierungsrat erlässt ein Kreisschreiben an die Bezirksamter, Gemeinderäte und Armenbehörden betreffend Massnahmen gegen pflichtvergessene Eltern. Er dringt darin auf strengere Handhabung der diesfallsigen gesetzlichen Bestimmungen, enthalten im Gesetz über das Armenwesen von 1835, im Strafgesetzbuch über Vergehen und Verbrechen

\*) In der vorjährigen Chronik ist unter dem 25. August in der Liste der prämirten st. gallischen Aussteller aufzuführen übersehen worden die Firma M. Kälin in St. Gallen, „für guten Buchdruck“, und unter dem 3. und 4. September die Jahresversammlung des schweizerischen Juristenvereins in St. Gallen.

- von 1857, im Gesetz über Versorgung arbeitscheuer und liederlicher Personen in Zwangsarbeitsanstalten von 1872 und im Wirtschaftsgesetz von 1881. Auch weist er darauf hin, dass schon nach dem Polizei-Strafgesetz von 1808 Trunkenbolde mit Verbot der Wirts- und Schenkhäuser und mit Eingrenzung in die Gemeinde oder den Bezirk bestraft werden sollen, was aber gar nicht gehandhabt werde. Ebenso erinnert er daran, dass in dem Gesetze von 1881 den Wirten verboten ist, Getränke an Betrunkene oder an Personen unter 16 Jahren zu verabreichen.
20. Erfindung eines Vergrößerungsapparates für Dessins der Maschinenstickerei von Zeichnungslehrer Schlatter-Brüngger in St. Gallen.
  21. Einem Vortrage zufolge, den Regierungsrat Dr. Curti in Ragaz über das Vagantenwesen hielt, haben bis jetzt 17 Gemeinden die Naturalverpflegung der Durchreisenden eingeführt: St. Gallen, Flawil, Gossau, Henau, Wattwil, Lichtensteig, Ebnat, Krummenau, Buchs, Altstätten, Bernegg, Rheinegg, Rorschach, Tübach, Häggenswil, Oberuzwil, Degersheim.
  23. Die Milch erzeugt sich diesen Winter sehr schwach, d. h. arm an Rahm oder Butterfett. Statt 34<sup>0</sup>/<sub>00</sub> Fettgehalt ergeben sich nur 29,4<sup>0</sup>/<sub>00</sub>. Es zeigt sich diese Erscheinung übereinstimmend in St. Gallen, im Rheintal und im Appenzellerland. Die Ursache muss in der schlechten Qualität des Heues liegen, das meist verregnet eingebracht wurde. — Ein Bauer im untern Rheintal, der seinen Kühen Traubentrestler fütterte, erzielte damit eine krankhafte Milch, die, in die Käseerei geliefert, im Käse eine falsche Gährung erzeugte. Er hatte den Schaden zu vergüten.
  24. Das Kornhaus in St. Gallen geht heute um die Summe von Fr. 250,000 käuflich an den Bund über, der daselbst ein neues Postgebäude erstellen wird.
  28. An einer von 160 Photographen beschickten photographischen Ausstellung in Bristol, für welche 26 Medaillen verteilt wurden, darunter 2 silberne für die besten Portraits, erhielten die eine silberne Gebrüder Täschler in St. Fiden.
  29. Laut Bericht des st. gallischen Experten für Maschinenstickerei an der Landesausstellung in Zürich varriirten die Stickerlöhne von 1871—83 Jahr für Jahr sehr erheblich. Am höchsten standen sie 1871 mit durchschnittlich 54, am niedrigsten 1881 mit 29<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Rp. per 100 Stich.  
Im Jahre 1883 betrug die Zahl der Concourse im Kanton 370 gegen 498 im Vorjahr, die Zahl der ausgeschätzten Schuldner 322 gegen 266.
  30. Grösserer Brand in Niederuzwil. Abgebrannt: 4 Häuser mit 7 Wohnungen und zwei Scheunen.
  31. Ein wenig winterlicher Januar. Selten Schnee. Temperaturmittel + 1,41<sup>0</sup>, 3<sup>0</sup> über dem durchschnittlichen Januarmittel.
- Febr. 1. Ein Kreisschreiben der Sanitätscommission empfiehlt den Orts-Gesundheitscommissionen für das Jahr 1884 fleissige Controle der Milch, regelmässige Brod- und Fleischschau, genaue Untersuchung der Kost in den Armen- und Waisenhäusern, Einrichtung von Mittagssuppen für arme Schulkinder, Controle des Trinkwassers und der Wohnungen, Unterstützung der Wirtshauspolizei.
9. Die gemeinnützige Gesellschaft von Rheinegg legt ein Krankenmobilen-Magazin an. Die betreffenden Gegenstände werden an Kranke ausgeliehen resp. verabfolgt, an Arme unentgeltlich.
- Aus dem Rheintal wird eine wesentliche Abnahme des Stromertums als eine Folge der Einführung der Naturalverpflegung in Rheinegg, Bernegg und Altstätten, verbunden mit consequenter Abweisung der Fechtbrüder seitens der Bevölkerung, gemeldet.

- Pfarrer Niedermann in Oberuzwil erhielt für sein „statistisches Tableau der st. gallischen gemeinnützigen Vereine und der Gaben, Legate, Sammlungen und Leistungen für gemeinnützige Zwecke im Kanton im Jahre 1881“ ein Diplom.
13. Der Fonds der Witwen-, Waisen- und Alterskasse der st. gallischen Kantonsschullehrer stieg im Jahre 1883 von Fr. 37,359 auf Fr. 44,080.
  21. Dem naturhistorischen Museum in St. Gallen wurden in letzter Zeit von Hrn. Kaufmann Diethelm zahlreiche schöne Konchylien aus dem indischen Ocean, von den Erben Dr. Oswald Heers in Zürich und von Alt-Reallehrer Wehrli viele wertvolle Petrefacten und von Präparator Zollikofer in St. Gallen viele Eier einheimischer Vögel geschenkt.
  22. In St. Gallen gestorben: Professor Gangolf Delabar, Conrector der Kantonsschule, vorzüglicher Lehrer der darstellenden Geometrie, des gewerblichen Zeichnens und der Technologie, erst an der städtischen, dann an der kantonalen Industrieschule, vieljähriger Vorsteher der Fortbildungsschule und Verfasser eines weitverbreiteten Lehrgangs des gewerblichen Zeichnens.
  25. Gelungener Faschingszug in St. Gallen.
- März 4. Die toggenburgische Zwangsarbeitsanstalt in der Bizi beherbergte im Jahre 1883 bei 30 Aufnahmen und 33 Entlassungen durchschnittlich 30 Personen.
4. In Lichtensteig im 70. Altersjahr gestorben: Caplan Magnus Zahner, hochgeachteter katholischer Geistlicher von werktätiger Frömmigkeit, Pflichttreue und mildem, duldsamem Sinn.
- 3.—7. Ausserordentliche Grossratssession.
- 1) Beratung eines neuen Staatssteuergesetzes. Sie nimmt vier Sitzungstage in Anspruch und resultirt die Annahme eines neuen, vom bisherigen in mehreren Punkten abweichenden Steuergesetzes in erster Lesung.
  - 2) Gesetz betreffend Errichtung von Krankenkassen für Aufenthalter. Der Entwurf wird zur Vorberatung an eine Commission von 7 Mitgliedern gewiesen.
  - 3) Nachtragsgesetz betreffend die Betreibung von Wirtschaften und den Getranksverkauf. Dasselbe führt den im Wirtschaftsgesetz beseitigten Kleinverkauf von Getränken, gegen Entrichtung der Getranksabgabe und eine jährliche Patenttaxe von 20—100 Fr., wieder ein. Auch Temperenzwirtschaften sollen eine Taxe von 10—40 Fr. bezahlen.
  - 4) Wiedererwägung der Beschlüsse vom 26. November 1883 über Entfernung der neuen Orthographie und Antiqua aus der Volksschule. Sie war veranlasst durch eine Petition von 13 Bezirksschulräten, dahin gehend, jene Beschlüsse aufzuheben. Nach heisser Redeschlacht wird die Petition mit 73 gegen 71 Stimmen abgewiesen.
  - 5) Motionen. a) Von Wirth-Sand in St. Gallen: Einladung an den Regierungsrat, über die Frage der Erlassung eines Gesetzes betreffend Warrants (verpfändbare Lager-scheine) Bericht und Antrag zu bringen. b) Von Bärlocher-Custer in Rheinegg: Einladung an den Regierungsrat, in der ordentlichen Maisession über die Frage der Schutzdammbauten am Rhein vom Monstein abwärts und die betreffende Petition der Gemeinden St. Margreten, Rheinegg und Tal Bericht und Antrag zu stellen. Beide Motionen werden erheblich erklärt.
13. Im Jahre 1883 wurden in den Freibetten des Kantonsspitals 58 Patienten durchschnittlich 51 Tage lang unentgeltlich verpflegt.
13. Schwungvolle Hymne im St. Galler Stadtanzeiger auf die grosse Schlussnahme vom 7. März betreffend Orthographie und Antiqua, dem „unfassbar erhabenen grossen Rat“ gewidmet von einem Antiquar.

13. Ein öffentlicher Vortrag von Dr. Sonderegger zu Gunsten der Freibetten im Kantons-  
spital warf Fr. 620 ab. Thema: Erste Hilfe bei Unglücksfällen.
15. Auf dem Hauptpostbureau St. Gallen stieg seit 1869 die Zahl der Briefpostgegenstände  
von 1,055,000 auf 2,735,000, der Fahrpoststücke nach dem Inlande von 111,000 auf 156,000,  
der Telegramme von 31,000 auf 44,000.
15. Laut öffentlicher Quittung des Hilfscomites für Niederstetten giengen für die dortigen  
Brandbeschädigten neben Lebensmitteln, Kleidern, Bettzeug und Stoffen an bar 3658 Fr. ein.
17. In Uznach gestorben: Dr. Dresselli, ein hervorragender Anwalt von ungewöhnlich scharfer  
Auffassungsgabe und Dialektik.
17. Im Jahre 1883 hatten im Kanton St. Gallen Ebnat und Nesslau am meisten, Sevelen  
und Wil am wenigsten Regen, jene 169 und 164 cm., diese 96 und 97. St. Gallen  
steht mit 134 cm. ziemlich in der Mitte, 9 Stationen stehen über ihm, 12 unter ihm.
17. Die Tatsache, dass einzelne katholische Geistliche in paritätischen Gemeinden darauf aus-  
gehen, evangelische Kinder gemischter Ehen oder uneheliche Kinder zur katholischen Kirche  
hinüber zu ziehen, veranlasst den evangelischen Kirchenrat zu einem bezüglichen Kreis-  
schreiben an die evangelischen Pfarrämter und Kirchenvorsteherschaften.
- Der evangelische Centralfond betrug auf Ende 1883 Fr. 172,000, das Vermögen  
der Predigerwitwenkasse 88,000, das der Hilfskasse für evangelische Geistliche Fr. 14,000.
24. Der protestantisch-kirchliche Hilfsverein in St. Gallen nahm an Beiträgen aus dem  
Kanton St. Gallen in seinem nun 40jährigen Bestande 207,922 Fr. ein, dazu 29,000 Fr.  
aus der übrigen Schweiz und dem Auslande. Im gleichen Zeitraum verausgabte er an  
Unterstützungen an st. gallische Gemeinden Fr. 96,647, an Gemeinden in andern Kan-  
tonen Fr. 68,611, an das Ausland Fr. 44,530.
26. Der Kanton St. Gallen zählte im vergangenen Jahre 189 freiwillige Schiessvereine mit  
8489 Mitgliedern, die an Bundesbeiträgen Fr. 16,489 bezogen.
27. In St. Gallen im 71. Jahre gestorben: Joh. Seitz von Bernegg, hervorragender Arzt,  
früher Besitzer einer Privatirrenanstalt, Präsident des kantonalen und städtischen ärzt-  
lichen Vereins, Gemeinderat, Schulrat, Erziehungsrat, Kantonsrat, Synodalrat etc., ein  
Menschenfreund von aussergewöhnlicher Begabung und Tatkraft, so allgemein geschätzt  
und beliebt, dass St. Gallen noch selten ein Grabgeleite sah, wie es ihm zu teil wurde.
- April 6. Schluss der winterlichen Concertsaison in St. Gallen durch das Palmsonntagskirchen-  
concert: Mendelssohns Oratorium Elias, gegeben von der Antlitzgesellschaft. Der Concert-  
verein gab im Laufe des Winters 6 Abonnements-Concerte und ein Benefice-Concert nebst  
2 Matinéés musicales. Es kamen Symphonien von Beethoven, Haydn und Götze, Ouver-  
türen von Mendelssohn, Franz v. Holstein und Schubert, neben Compositionen von Liszt,  
Schumann, Rubinstein, Bach, Wilhelmj, Weber, Raff, Löwe, Davidoff, Spohr, Rossini,  
Verdi, Chopin, Reinecke, Wagner u. a. zur Aufführung. Als Solisten traten auf die  
Sänger Hungar von München, Tobler von Stuttgart, Schrötter von Basel, Hromada und  
Link von Stuttgart (die beiden letzten im Elias), die Sängerinnen Brandt von Berlin,  
Beumer von Brüssel, Schöler von Weimar, David-Grossmann von St. Gallen, Scherrer-  
Engler und Tribelhorn von St. Gallen, die Violinisten Wilhelmj und Ochs, die Pianisten  
Eugen d'Albert, Albert Meyer und Frl. Rimmert, der Cellist Lindner. Das 6. Abonne-  
mentsconcert war ausschliesslich der Aufführung von Compositionen Richard Wagners  
gewidmet und brachte unter Mitwirkung des Gesangvereins „Frohsinn“ Productionen aus  
„Lohengrin“, „fliegender Holländer“, „Parsifal“, „Walküre“, „Götterdämmerung“ und

„Meistersänger“. Der „Frohsinn“ führte überdies am 18. Januar die Walpurgisnacht und der Männerchor desselben am Benefice-Concert die Frithjofsage, der Domchor zu wiederholten Malen Preciosa auf. Zwischenhinein fand am 14. Februar ein Violin- und Pianoconcert von Teresina Tua und A. Fischhoff statt.

Nicht weniger reich war der Winter an wissenschaftlichen und populären Vorträgen, teils im naturwissenschaftlichen, historischen, Industrie- und Gewerbeverein, im Verein junger Kaufleute und in der geographisch-commerciellen Gesellschaft, teils öffentlich im Bibliotheksaale, wo die 14 Sonntagabend-Vorträge und die im Vorsaal gehaltenen kartographischen Vorträge von Departements-Secretär Künzler obenanstehen.

13. u. 14. Drei Velocipedisten aus St. Gallen fahren über die beiden Ostertage über Wil, Frauenfeld, Eschenz nach Constanz, dann von Hagnau über Friedrichshafen, Ravensburg, Lindau, Bregenz nach Rorschach, einer nach St. Gallen. Zurückgelegter Weg 195 Kilometer oder  $40\frac{1}{2}$  Schweizerstunden.

17. Im Jahre 1883 nahm die Zahl der polizeilichen Aufgreifungen wegen Bettel und Vagantität wieder um 400 und die daherigen Kosten um Fr. 3192 ab. Aufgreifungen 2748, Kosten Fr. 24,897. Polizeitransporte 5467, Abnahme 877. Arretirungen wegen Verbrechen und Vergehen 715, — 13 mehr als im Vorjahr.

April 19. Die allgemeine Versicherungsgesellschaft Helvetia in St. Gallen hat in den 25 Jahren ihres Bestehens über 62 Mill. Schaden vergütet, über 82 Mill. Prämien eingenommen und dagegen Werte von über 37 Milliarden versichert. Die Verwaltungskosten und der Gewinn stiegen auf je 9 Millionen. Zu gemeinnützigen Zwecken wurden 74,000 Fr. verwendet.

23. In St. Gallen 59 Jahre alt gestorben: Karl Wetter-Müller, Chef eines der grössten st. gallischen Exportgeschäfte, auch vielfach öffentlich tätig im städtischen Gemeinderat, Verwaltungsrat, Schulrat, der städtischen Bank und dem Verwaltungsrat der Vereinigten Schweizer-Bahnen, wegen seiner Herzengüte und Milde allgemein beliebt und geachtet.

21.—3. Mai. Kantonaler Drainage-Curs in Maggenau.

30. In St. Gallen im Alter von 70 Jahren gestorben: G. L. Wartmann, Baumeister, auch in öffentlicher Stellung betätigt als vieljähriges Mitglied verschiedener städtischer Behörden; er war einer der Hauptgründer der Fortbildungsschule.

30. Ein unfreundlicher und unfruchtbarer April. Vom 13. (Ostermontag) bis zum 28. ununterbrochen bedeckter Himmel und niedrige Temperatur, mehrmals Schneefall. Gänzlicher Stillstand der in den tiefern Gegenden bis zur Blüte der Obstbäume vorgeschrittenen Vegetation. Durchschnittstemperatur  $1,35^{\circ}$  C. unter dem Mittel.

Mai 1. Die städtische Hilfsgesellschaft verausgabte im letzten Jahre für wohltätige Zwecke Fr. 30,076.

11. Eidgenössische Volksabstimmung über 4 Vorlagen, die Anstellung eines eidgenössischen Justizsecretärs, Besoldungsaufbesserung des Schweizergesandten in der nordamerikanischen Union, Befreiung der schweizerischen Handelsreisenden von Patenttaxen und Ergänzung des schweizerischen Bundesstrafrechts betreffend. Der Kanton St. Gallen verwarf alle Vorlagen, die erste und zweite mit rund 26,000 gegen 11,000, die dritte mit 23,000 gegen 14,000, die vierte mit 24,000 gegen 13,000 Stimmen. Von 50,000 Stimmberechtigten beteiligten sich 38,000. Alle Vorlagen wurden angenommen von den Gemeinden St. Gallen, Rorschach, Rheinegg, Wartau, Walenstad, Rapperswil, Ebnet und Flawil; 12 Gemeinden stimmten geteilt; 73 verwarfen alles.

11. Brand der Waisenanstalt Wattwil. Brandstiftung durch einen sittlich verdorbenen Anstaltsknaben.

14. Hagelschlag in Altstätten.  
Erste Maiwoche noch nass und kalt; man heizte ein. Zweite Woche, speciell Pankraz und Genossen, so warm, dass die Badeweier bei St. Gallen schon vielfach benutzt wurden.
15. In Gossau gestorben: Alt-Bezirksammann und Kantonsrat Müller, ein biederer Beamter.
15. Fünfundzwanzigjähriges Jubiläum der Taubstummen-Anstalt St. Gallen. Sie hat seit ihrer Gründung 153 taubstumme Kinder aufgenommen, an Liebesgaben aus der Stadt Fr. 168,900, aus andern Gemeinden des Kantons 6300, aus der übrigen Schweiz und dem Auslande 6800, an Vermächtnissen Fr. 109,600, an Staatsbeiträgen Fr. 18,200, von Behörden, Corporationen und Vereinen zusammen Fr. 333,700 erhalten.
18. Fünf st. gallische Brieftauben legten heute den Weg von Zürich nach St. Gallen in 56 Minuten zurück.
- 19.—21. Ordentliche Frühlingssession des Grossen Rates.  
Präsident: Dr. Lutz-Müller. Vicepräsident: Oberst Gaudy.
- 1) Wahl der Petitions-, staatswirtschaftlichen und Budgetcommission. An der Spitze der ersten steht Ständerat Hoffmann, der zweiten Redactor Seifert und der dritten Regierungsrat Keel.
- 2) Die Gesetzesvorschläge: a) über die Civilstandsverhältnisse von Witwen, geschiedenen Frauen und unehelichen Kindern, b) über Subventionirung von Hydranteneinrichtungen zu Feuerlöschzwecken werden an Commissionen gewiesen.
- 3) Antrag des Regierungsrates betreffend Errichtung eines Kantonalbankgebäudes. Ohne Discussion angenommen.
- 4) Gesetz betreffend Veröffentlichung amtlicher Bekanntmachungen. Zweite Beratung. Es wird angenommen. Der Kirchenruf bleibt nun abgeschafft und an seine Stelle tritt der öffentliche Anschlag und die Publication durch die Tagesblätter.
- 5) Gesetz betreffend Mobiliarleihgeschäfte. Zweite Beratung. Das Gesetz schreibt die Lösung eines Patents und gehörige Buchführung vor, verbietet den Verkehr mit Minderjährigen und die Belehnung von Militäreffecten und setzt die erlaubten Zinse, sowie die Bussen für Übertretung der gesetzlichen Vorschriften fest.
- 6) Gesetzesvorschlag betreffend den Wucher bei Current-Darleihen. Der Vorschlag definirt in Art. 1 den Wucher, bedroht ihn in Art. 2 mit Fr. 50—2000 Busse und Gefängnis bis auf 1 Jahr und schreibt in Art. 3 für gewerbsmässige Betreibung von Gelddarleihen geordnete Buchführung vor.  
Einstimmig angenommen.
- 7) Zu Ständeräten werden die bisherigen, Hoffmann und Tschudi, zum Landammann für die zweite Hälfte von 1884 Regierungsrat Thuli gewählt.
- 8) Gesetzesvorschlag betreffend Verantwortlichkeit der Behörden, Beamten und öffentlichen Angestellten. Erste Beratung.
- 9) Gesetzesvorschlag über Errichtung von Krankenkassen für Aufenthalter. Erste Beratung.
- 10) Übereinkommen mit der Regierung von Graubünden betreffend Erstellung einer Strasse zwischen Ragaz und Maienfeld und Bewilligung eines Credits von Fr. 27,000. Angenommen.
- 11) Entwurf einer Concession betr. Benutzung der Staatsstrasse in den Gemeinden St. Gallen und Tablat für eine Pferde-Eisenbahn. An eine Commission gewiesen.
- 12) Concession einer Strassen-Eisenbahn St. Gallen-Gais. Sie wird erteilt.



13) Den Ankauf der Stoffelschen Liegenschaft bei St. Jakob um 100,000 Fr. lehnt der Grosse Rat ab.

Im September oder October soll eine ausserordentliche Session stattfinden.

20. Hydranten haben bis jetzt im Kanton St. Gallen: Die Hauptstadt, St. Fiden, Sennwald, Buchs, Wartau, Pfävers, Valens, Walenstadt, Terzen, Murg, Wesen, Rapperswil, Rieden, Uznach, Lichtensteig, Wil.
20. In den eidgenössischen Rekrutenprüfungen gieng der Kanton St. Gallen dieses Jahr auf den 16. Rang zurück. Note 10,747. Eidgenössische Durchschnittsnote 10,284, beste (Baselstadt) 7,253, geringste (Uri) 13,071. Noten der st. gallischen Bezirke: St. Gallen 6,7, Rorschach 9,9, Untertoggenburg 10,2, Wil 10,2, Unterrheintal 10,8, Gossau 11, Obertoggenburg 11, Neutoggenburg 11, See 11,1, Oberrheintal 11,2, Werdenberg 11,3, Alltogggenburg 11,8, Sargans 12,1, Tablat 12,2, Gaster 12,5.

In der Rangordnung der Bezirke sämtlicher Kantone nimmt der Bezirk St. Gallen wieder die erste Stelle ein.

22. Neckertaler Gesangfest in Dicken.
27. In ein internationales Comité, das der europäische Ornithologen-Congress in Wien zur Förderung der Beobachtung des Lebens der Vögel in allen Ländern der Erde niedersetzte, wurde auch Dr. A. Girtanner von St. Gallen gewählt. Ebenso gehört derselbe der Commission für Vorberatung eines Vogelschutz-Gesetzes für Europa an.
28. Die kantonale Ostercollecte zu Gunsten des Kantonsspitals ergab Fr. 16,583.
- 25.—31. Bienenwärtercurs in St. Gallen. 35 Teilnehmer. Cursleiter: Pfarrer Jecker von Subigen.
30. Ankunft des von Urs Victor Eggenschwiler in Zürich aus weissem Marmor gearbeiteten und von Oberstlieutenant Kirchhofer in St. Gallen der Stadt geschenkten Löwen, eines herrlichen Kunstwerkes, zur Aufstellung im Museum.
31. Vom 8. an günstige Maiwitterung, frühe Entwicklung der Culturen. In der letzten Woche in den tiefen Lagen Heuernte. In den letzten Tagen am Rosenberg bei Bernegg und am Monstein bei Au schon einzelne blühende Trauben. Schon Mitte Monats konnte wiederholt in den Weiern bei St. Gallen und im Bodensee gebadet werden. Mittlere Temperatur 13,49, fast 2° über dem 19jährigen Durchschnitt.
- Juni 2. Kantonale Piusvereinsversammlung in Kirchberg. Vorträge über die „Rechte der Eltern auf die Schule“, über das „Apostolat der christlichen Erziehung“, über das „katholische Lehrerseminar in Zug“, über „Sonntagsheiligung“, über „Lehrerexercitien“.
4. Die Hilfsgesellschaft der Stadt St. Gallen liess im abgelaufenen Jahre 480 Kranke unentgeltlich verpflegen, unterstützte 54 invalide Fabrikarbeiter mit Fr. 1562, 30 alte Dienstboten mit Fr. 1600 und 43 Hausarme mit Fr. 3610, verabreichte 40,000 Portionen Sparsuppe und unterhielt eine Kleinkinderschule, eine Kinderbewahranstalt, eine Mägdeherberge und einen Sonntagabend-Leseverein. Die Kleinkinderschule besuchten 80 Kinder, die Bewahranstalt verpflegte fast immer das Maximum von 13 Säuglingen, die Mägdeherberge bot 304 Mädchen zeitweise Unterkunft und im Leseverein fanden sich oft über 100 Lehrlinge ein. Die Zahl der beitragenden Mitglieder der Gesellschaft gieng von 1074 auf 1028 und der Ertrag der Collecte unter ihnen von Fr. 11,317 auf Fr. 11,129, der Reservefond um Fr. 4061 zurück, wogegen sich das Gesamtvermögen durch Legate und Geschenke um Fr. 4215 vermehrte und nunmehr Fr. 376,418 beträgt.
8. Sängerfest des Bezirks-Gesangvereins Tablat-Rorschach an der Langgasse-Tablat.

9. Beginn eines 14tägigen Repetitions-Fortbildungscurses für die Kreisförster des st. gallischen Hügellandes und der Vorberge. 19 Teilnehmer. Leitung durch den Kantons- oberförster und den Bezirksförster von St. Gallen.
11. Über die Hauptbeteiligten bei den Bambergerschen Ruhestörungen vom vorigen Jahre fällt das Bezirksgericht St. Gallen teils Geldbussen bis auf Fr. 500, teils Gefängnis- und Arbeitshausstrafen bis auf 6 Monate.
14. Immer weniger wenden sich die jungen Leute unsers Kantons dem Handwerk zu. Während in den Sechzigerjahren die Kantonspolizei jährlich zwischen 400 und 500 Wanderbücher auszustellen hatte, belief sich die Zahl derselben im vorigen Jahre nur auf 220. Auch der Hausirhandel geht immer mehr in fremde Hände, namentlich von Deutschen, Österreichern und Italienern über. Die Kantonspolizei nahm im abgelaufenen Jahre für Hausirpatente Fr. 18,914, für Patente von Geschäftsreisenden und für Saisonpatente Fr. 7132, für Patente von Gewerbetreibenden Fr. 3397 ein.
23. u. 24. Ordentliche Jahressitzung der evangelischen Synode. Präsident Bankdirector Saxer.
- 1) Amtsbericht des Kirchenrates und Bericht der Prüfungscommission. Berichter- statter Redactor Seifert. Der evangelische Centralfonds beträgt Fr. 172,000 und vermehrte sich im Berichtsjahre um 8962 Fr., der Prediger-Witwenfonds Fr. 88,379 (Vermehrung Fr. 5189), die Hilfskasse für evangelische Geistliche Fr. 14,256 (Vermehrung Fr. 1815). Bericht und Rechnungen werden genehmigt.
  - 2) Budget. Dem Pfrundfonds von evangelisch Walenstad wird eine jährliche Sub- vention von Fr. 500 auf die Dauer von 6 Jahren bewilligt, unter der Bedingung, dass innert dieser Frist ein Pfarrer angestellt werde.
  - 3) Revision der Statuten der obligatorischen Prediger-Witwen- und Waisenkasse. Die Einkaufstaxe wird von 100 auf 150 Fr., die Heiratstaxe von 10 auf 20 Fr. erhöht, der Jahresbeitrag auf Fr. 25, die von der Centralkasse garantierte Witwenrente auf Fr. 400 festgesetzt. Facultative Mitglieder, d. h.:
    - a) Geistliche, welche nach 8jähriger Wirksamkeit im Kanton denselben verlassen oder vom Amte zurücktreten;
    - b) ordinirte Geistliche der Minoritätsgemeinden;
    - c) Religionslehrer an öffentlichen Anstalten im Kanton; — leisten einen Jahresbei- trag von Fr. 35.
  - 4) Revision der Statuten der Predigerhilfskasse. Jahresbeitrag der Mitglieder Fr. 10. Jährlicher Beitrag der Centralkasse auf 20 Jahre je Fr. 1000. Alterspension Fr. 300. Vicariatsentschädigung per Monat Fr. 40, aber nicht über Fr. 200 per Jahr.
24. Wie ungleich die Steuerbedürfnisse und Steuerverhältnisse der st. gallischen Gemeinden sind, ergibt sich aus der Tatsache, dass sich das Total der im Jahre 1882 erhobenen Gemeindesteuern (Polizei-, Armen-, Kirchen- und Schulsteuern) in der Kirch- und Schul- gemeinde Ricken auf 24,2 ‰, in Schännis nur auf 1,9 ‰ belief, zwischen welchen Be- trägen die übrigen Gemeinden schwanken, von 2,9 (Sevelen) bis 23 ‰ (kathol. Mogelsberg).
28. u. 29. 25. Jahresversammlung des allgemeinen schweizerischen Stenographenvereins in St. Gallen unter der Teilnahme von Abgeordneten der Regierung und des Gemeinderates. Festrede von Prof. Dr. Dierauer und Vortrag von Reallehrer Alge über das Programm des Vereins.
30. Schöner Abschluss eines verhängnisvollen Monats. Vom 1.—25. nur ein sonnenheller Tag, der Pfingstmontag, sonst immer trüb, regnerisch und kalt. Thermometer wiederholt auf 7 und 6° C., namentlich in den längsten Tagen. Man heizte oft ein. Mehrmals

Schneefall bis hart an die bewohnten Regionen herunter. In den Kantonen Zürich, Waadt und Genf Reif. Grosser Schaden an den Culturen, namentlich an Kirschen, Getreide und Trauben, an letzteren beiden durch Verhinderung oder Schädigung der Blüte. Mittlere Temperatur 12,61° C., nach dem gewöhnlichen Junimittel 3° zu wenig. Vom 26. an noch schön. Auf dem Säntis war ein einziger Tag schön, der 29., nur 3 Tagesmittel über Null und so viel Schnee, dass er einem Sechstheil des vorjährigen Gesamtniederschlags gleichkam.

- Juli 3. Schluss des Kantonschützenfestes in Walenstad.  
 5. Schwerer Hagelschlag in Lichtensteig und Wattwil.  
 5. Grösserer Brand in Diepoldsau: 4 doppelte, 7 einfache Häuser und 15 Scheunen.  
 8. Im Jahre 1883 befanden sich 20 st. gallische Angehörige in Besserungsanstalten für jugendliche Verbrecher, 15 in der Bächtelen, die übrigen in Reutlingen, Sonnenberg, Wiesen, Olsberg und Realta.

Die Zahl der Niederlassungen von Nichtkantonsbürgern vermehrte sich im Kanton St. Gallen im Jahre 1883 um 700 und stieg auf 13,900.

10. Der Regierungsrat will das Project einer Zusammenlegung des zerstückelten Grundbesitzes und die Anlegung zweckmässiger Güterstrassen im Gebiete der werdenbergischen Binnengewässer correction dadurch fördern, dass er eine materielle Unterstützung des Unternehmens beim Grossen Rate und bei den Bundesbehörden befürwortet.

10. Jahresversammlung der kantonalen Gemeinnützigen Gesellschaft im Hof Ragaz. 1) Referat von Herrn Architect Kessler von St. Gallen über den realistischen und idealistischen Standpunkt im Lehrlings- und Arbeiter-Bildungswesen und die Notwendigkeit der Veredlung der Arbeit durch die Kunst. Correferat dazu von Herrn Landammann Pfändler. Beschluss, zum Zwecke der Prämirung von vorzüglichen Lehrlingsarbeiten der Commission für die Dauer von 2 Jahren einen jährlichen Credit von Fr. 300 zu eröffnen. 2) Referat von Pfarrer Meinherz von Mogelsberg über die schweizerischen Volksfeste mit den Forderungen grösserer Einfachheit der Feste, Beschränkung ihrer Zahl, strengerer Festpolizei und Erhöhung ihres sittlichen Gehalts. 3) Neubeschlossene Beiträge und Creditbewilligungen: Dem Verein für genesende Gemütskranke Fr. 100, der Rettungsanstalt für katholische Mädchen in Richterswil Fr. 200, für Ausbildung von Kindergärtnerinnen Fr. 100, für die geographisch-commercielle Gesellschaft Fr. 100, für die Commission behufs gelegentlicher kleiner Unterstützungen ein Credit von Fr. 200.

13. Kantonale Lehrerconferenz in Rapperswil. Verhandlungen über die „Realschule“ und über „das Verhältnis von Mundart und Schriftsprache in der Volksschule“.

14. In St. Gallen im Alter von 79 Jahren gestorben: Alt-Landammann und Nationalrat Hungerbühler von Wittenbach, einer der hervorragendsten und verdientesten schweizerischen Staatsmänner der Dreissiger- bis Siebenziger-Jahre, von rastloser Tätigkeit und glänzender Beredsamkeit, 43 Jahre Mitglied des Grossen Rates, 3 Jahre Staatsschreiber, 28 Jahre Mitglied der st. gallischen Regierung, achtmal Landammann, 27 Jahre Mitglied des schweizerischen Nationalrates, 10 Jahre Präsident des Kantonsgerichtes.

14. Am Kantonschützenfest in Zürich, an welchem Prämien für diejenigen Schützen ausgesetzt waren, die innert 6 Stunden die meisten Nummern schiessen, befanden sich unter den 4 besten Schützen 3 aus der Stadt St. Gallen: H. Knecht mit 650, Rud. Elmer mit 754 und H. Bänziger mit 900 Nummern, neben ihnen stand am höchsten Hauri von Reinach mit 814 Nummern.

- 19.—21. Am eidgen. Turnfest in Cur errang der Turnverein der Stadt St. Gallen den vierten Kranz.

19. Vollendung des werdenbergischen Binnengewässerkanales, der von der Wartau-Sevelergrenze bis nach Sennwald führt, 21 Kilometer lang ist, eine Sohlenbreite von 5 Metern und eine Oberflächenbreite von 18 Metern hat, alle Binnengewässer des Bezirks aufnimmt und die werdenbergische Rheinebene entsumpft.
  22. Die gemeinnützige Gesellschaft der Stadt St. Gallen versorgte im abgelaufenen Rechnungsjahr 17 verwaarloste Kinder, 9 Knaben und 8 Mädchen. Im ganzen sorgt die genannte Gesellschaft jetzt für 35 solcher Kinder, von denen 23 in Rettungsanstalten, 12 bei Privaten untergebracht sind.
  30. Die Erben des Herrn C. Wetter-Müller sel. in St. Gallen bedachten 26 wohltätige kantonale und städtische Stiftungen mit Beträgen von je Fr. 500—5000, im ganzen mit Fr. 30,000.
  31. Jahresversammlung der 17 st. gallischen Waisen- und Armenväter, und zwar in Wildhaus. Verhandlungen über Austritt und Berufswahl der aus Waisenhäusern und Rettungsanstalten tretenden Zöglinge.
  31. Ein sehr schöner und warmer Juli. Mittlere Temperatur 18,46° C.; 1° über dem Durchschnitt und mehr als 2° über der vorjährigen Juliwärme.
- Aug. 1. In St. Gallen wird, um Platz für den Bau eines Kantonalbankgebäudes zu gewinnen, das alte städtische Büchschützenhaus gegenüber dem Hotel Stieger abgebrochen.
3. Jahreshauptversammlung des historischen Vereins in Wildhaus. Vorträge der Herren Prof. Dr. Götzinger und Prof. Dr. Dierauer über: a) Zwingli und Vadian in ihrer Bedeutung als Humanisten; b) Zwingli's politische Wirksamkeit und ihre Katastrophe.
  3. Jahreshauptversammlung des religiös-liberalen Vereins in Gretschins. Vorträge der Herren Pfarrer Steger in Wartau und Alt-Landammann Seifert in St. Gallen.
  3. Sängerbund des „Sängerbundes an der Tur“ in Bütswil.
  4. Die ersten blauen Beeren an gewöhnlichen Trauben im Rheintal, seit 1865 nie mehr so früh.
7. u. 8. Reife Trauben an Frühreben in St. Gallen und Rebstein.
8. Im Kanton St. Gallen beschäftigen sich 68,624 Einwohner mit Urproduction, d. h. mit Land- oder Forstwirtschaft, Jagd, Fischerei, Berg- oder Kohlenbau und Steinbrechen, 102,524 mit Industrie, 15,784 mit Handel inclusive Wirten, 7202 stehen im Verkehrsdienst, die übrigen 16,357 dienen entweder der öffentlichen Verwaltung, Wissenschaft und Kunst (6864) oder sind in persönlicher Dienststellung (1911) oder ohne Beruf (7582).
  8. Eine von Dr. Sonderegger in St. Gallen im Auftrage der schweizerischen Ärztescommission herausgegebene Schrift „zum Schutze gegen die Cholera“ wird vom Bundesrat den Kantonsregierungen zugestellt. Sie behandelt den Cholera-Anfall, das Choleragift, die Vorläufer-Diarrhoe, die vorbeugenden Massregeln, die Hilfsmittel bei ausgebrochener Seuche, die Desinfection und die Anzeigepflicht.
  12. Grösserer Brand in Altstätten: 2 Häuser, 4 Scheunen und 1 Torggel.
  14. Der Personenverkehr der Vereinigten Schweizerbahnen stieg von 1860—1883 von 1,603,430 Personen auf 3,522,263, der Güterverkehr von 199,075 Tonnen auf 638,901, die Einnahmen per Kilometer von Fr. 11,873 auf Fr. 24,253.
  17. In St. Gallen im 56. Lebensjahre gestorben: Karl Eduard Mayer von St. Gallen, Decan und erster Stadtpfarrer, Präsident des evangelischen kantonalen Kirchenrates, der städtischen Kirchenvorsteherschaft, des Gemeindegemeinderates, des städtischen und schweizerischen Kindergartenvereins, Mitglied der schweizerischen theologischen Concordatsprüfungsbehörde, des Centralcomites des schweizerischen Vereins für freies Christentum, früher auch des kantonalen Erziehungsrates, einer der hervorragendsten schweizerischen Theologen frei-

- sinniger Richtung, mit herrlichen Gaben des Geistes und Herzens, hochgeschätzt als Christ im schönsten Sinne des Wortes, tiefbetrauert in weitem Kreisen, am schmerzlichsten von seiner Gemeinde, die ihn wie einen Vater ehrte.
25. In St. Gallen im 50. Lebensjahre gestorben: Professor Karl Friedrich Dalang von Liestal, Lehrer der englischen und französischen Sprache an der Kantonsschule.
31. Ein vorzüglicher August mit 19 Tagen ohne Regen und einer mittleren Temperatur von 17,30° C., 1° über dem gewöhnlichen Augustmittel.
- Sept. 2. Jahresversammlung des schweizerischen Apothekervereins in St. Gallen.
6. Die Hauptanstifter der vorjährigen Plünderung des Bambergerschen Warenmagazins: Corradi, Britt, Wick und Breitenmoser, wurden vom Kantonsgerichte zu 1—6 Monaten Arbeitshausstrafe, Geldbussen von Fr. 150—500 und teilweise solidarischer Tragung der Kosten verurteilt.
17. Der Consumverein St. Gallen hatte im letzten Jahre einen Umsatz im Betrage von Fr. 502,795 und erzielte einen Gewinn von Fr. 47,507. Er vergabte an die Schularmencommission Fr. 150, an die Hilfsgesellschaft 150, an die Versorgung verwahrloster Kinder 200, an die Multergasserweiterung Fr. 1200. Um stets gute Ware liefern zu können, hat der Verein die nötigen Apparate und Chemicalien zum Untersuchen von Weinen, Spiritus, Petroleum, Butter, gesottene Fette, Speiseölen etc. angeschafft.
27. In St. Gallen gestorben: Oberst Jakob Bruderer von St. Gallen, der sich namentlich um die Hebung des Schiesswesens namhafte Verdienste erworben hat.
28. Wettrennen des ostschweizerischen Cavallerievereins in St. Gallen.
30. Der helle, sonnige und warme September war allen Culturen äusserst günstig.
- Oct. 3. Wahl von Dr. J. G. Hagmann von Degersheim zum Professor der englischen und französischen Sprache an der Kantonsschule.
12. Die politische Gemeinde St. Gallen beschliesst einen Beitrag von Fr. 100,000 an den Bau eines Industrie- und Gewerbe-Museums.
15. Im Alter von 68 Jahren in St. Gallen gestorben: Eduard Nef-Weyermann von Herisau, ein grosser Wohltäter aller Armen und Bedrängten und zugleich warmer Freund und tatkräftiger Förderer aller öffentlichen und gemeinnützigen Bestrebungen.
19. Die Versammlung der Genossenbürger beschliesst einen Beitrag von 25,000 Fr. an den Bau eines Industrie- und Gewerbe-Museums. — Eine Frau Messmer, welche 25 Jahre Krankenwärterin am Bürgerspital gewesen ist, erhält das Bürgerrecht unentgeltlich.
26. Nationalratswahlen. Gewählt im 30. Kreise: Dr. Lutz in Tal, Fürsprech Kunkler in St. Gallen, Dr. Grubenmann in St. Gallen und Hauptmann Tobler in Tal. Im 31. Kreise: Bezirksammann Good in Mels, Fürsprech Suter in St. Gallen und Redactor Curti in Zürich. Im 32. Kreise: Präsident Müller in Wil, Regierungsrat Keel in St. Fiden und Gemeindeammann Schönenberger in Kirchberg.
31. Der October war im ganzen ziemlich mild, in der ersten Hälfte ziemlich häufige Niederschläge, am 4. sogar Blitz und Donner.
- Nov. 2. Zum Pfarrer an St. Laurenzen wird von der evangelischen Kirchgenossen-Versammlung ohne Gegenvorschlag Pfarrer Kambli in Horgen gewählt.
- Ebenso beschliesst dieselbe einstimmig, den Kirchenbau in St. Leonhard nach dem ursprünglichen, von Architekt Wachter in St. Gallen etwas umgearbeiteten Project von Architekt Vollmer in Berlin auszuführen. Die Kosten sind zu Fr. 417,000 veranschlagt, wovon Fr. 103,600 durch freiwillige Beiträge gedeckt sind.

7. Eduard Lehmann von Sargans, wohnhaft in Mailand, hat an der Turiner Landesausstellung für Heizapparate, Kochherde etc. die goldene Medaille erhalten, die einzige, die in dieser Branche erteilt wurde.
9. Die Schulgemeinde in St. Gallen beschliesst die unentgeltliche Abgabe des Schreib- und Zeichen-Materials an die Primarschüler und den Bau eines Schulhauses auf der Davidsbleiche.
10. Die Redaction des St. Galler Tagblattes erhält aus Mels ein prächtiges Sträusschen reifer Erdbeeren und Erdbeerblüten.
- 10.—11. Ausserordentliche Session des Grossen Rates unter dem Präsidium von Dr. Lutz.
- 1) Begnadigung der vom Kantonsgericht zum Tode verurteilten Frau Maria Elisabeth Egger, geb. Oberholzer, von Tablat, mit 136 gegen 13 Stimmen.
  - 2) Zweite Beratung des Gesetzesvorschlages betreffend die directen Steuern.
  - 3) Beitrag von 75,000 Fr. an den Bau eines Industrie- und Gewerbe-Museums.
11. Gestorben im Alter von 66 Jahren Frau Elisabeth Fehr-Klauser, geachtet wegen ihres Wirkens auf dem reichen Felde stillen und öffentlichen Wohltuns.
16. Feuersbrunst in Oberuzwil. Es brannten 3 Doppelhäuser und 1 einfaches Haus nieder.
- 8.—17. Der Bodensee fällt um volle 9 cm. Aus dem Toggenburg kommen Klagen über Wassermangel.
- 17.—22. Ordentliche Wintersession des Grossen Rates. Präsident: Oberst Gaudy. Vicepräsident: Kantonsgerichtspräsident Bärlocher.
- 1) Bericht der staatswirtschaftlichen Commission und Annahme folgender Postulate derselben:
    - a) Berichterstattung und Antragstellung betreffend Prüfung des Geschäftsbetriebes der Kantonalbank und zwar mit péciseller Berücksichtigung der der staatswirtschaftlichen Commission dabei zufallenden Stellung.
    - b) Erhöhung der Gehalte der Bezirksammänner von 1600 Fr. auf 2000 Fr., sowie Revision der Gebührenordnung für die Bezirksammänner.
    - c) Gerechtere und billigere Verwendung der für den Unterhalt der Staatsstrassen erforderlichen Ausgaben.
    - d) Genehmigung der Amtsrechnungen und Amtsverwaltung des Regierungsrates.
  - 2) Annahme des Gesetzesentwurfes betreffend die directen Staatssteuern mit 97 gegen 53 Stimmen.
  - 3) Beschluss betreffend Gründung eines Asyls für Unheilbare und Altersschwache, gefasst mit 126 gegen keine Stimme.
  - 4) Gesetz betreffend Unterstützung von Hydranteneinrichtungen.
  - 5) Gesetz betreffend Beitragsleistung von Feuer-Versicherungs-Gesellschaften zu Feuerlöschzwecken.
  - 6) Concession einer Strassenbahn in den Gemeinden St. Gallen und Tablat.
  - 7) Maximalbeitrag von 7000 Fr. an eine eiserne Rheinbrücke zwischen Maienfeld und Ragaz.
  - 8) Wahl des Landammanns für das erste Halbjahr 1885. Gewählt wird Dr. Curti.
  - 9) Erheblichkeitserklärung von Motionen über
    - a) Errichtung einer Wein- und Obstbauschule im Oberland.
    - b) Aufhebung des Gesetzes vom 22. November 1850 über obligatorische Impfung und Aufstellung des Grundsatzes der Freiwilligkeit des Impfens unter Beschaffung guter Impflymphe.

- c) Revision von Art. 8 des Gesetzes betreffend Veredlung der Rindviehzucht vom 3. Juli 1883.
- d) Revision des Grossrats-Decretes über die Advocatenordnung vom 8. Mai 1813, speciell Aufstellung von Sportelnbestimmungen durch eine Gebühren-Ordnung.
- e) Subventionirung einer Muster-Käserei und Molkereischule in Sorental.
- 10) Ablehnung einer Motion betreffend Wiedereinführung der Prügelstrafe mit 83 gegen 64 Stimmen.
22. Gestorben im Alter von 70 Jahren in Zuzwil Canonicus Jakob Anton Eberle, zuletzt Regens des Priesterseminars St. Georgen.
22. Gestorben in St. Gallen J. J. Scheitlin, während 36 Jahren Verwalter des Bürgerspitals.
22. Der Gesangverein Cäcilia feiert seinen 20jährigen Bestand.
22. Gestorben in Grabs im Alter von 80 Jahren Joh. Heinrich Schiess, früher Pfarrer in Grabs, und am gleichen Tage sein 70 Jahre alter Bruder Emanuel Schiess, früher ebenfalls Pfarrer in Grabs.
25. Ein von einem Damencomite veranstalteter Bazar zu Gunsten des städtischen Kindergartens ergab einen Betrag von netto Fr. 5654. 72.
28. Die Gesangvereine Frohsinn, Harmonie und Stadtsängerverein St. Gallen beschliessen mit überwältigendem Mehr die Übernahme des eidgenössischen Sängerfestes für 1886. Die Minderheit fürchtet, dass dadurch der Bau einer Tonhalle in weite Ferne gerückt und die Fr. 82,000 Subscriptionen für denselben dahinfallen.
30. Die erste Hälfte des Monats brachte eine ganze Reihe schöner, sömmerlicher Tage, vom 18. an eine bleibende Schneedecke und ausgesprochener winterlicher Charakter.
- Dec. 1. Der verstorbene Nef-Weyermann hat durch letztwillige Verfügung zu gemeinnützigen Zwecken die Summe von Fr. 95,900 vermacht.
8. Die Kaufmännische Corporation bevollmächtigt das Kaufmännische Directorium zur Ausführung des — ohne Bauplatz — auf Fr. 400,000 veranschlagten Baues für ein Industrie- und Gewerbe-Museum mit Zeichnungsschule, an welchen ausser den Beiträgen von Behörden und Corporationen rund Fr. 130,000 freiwillige Beiträge gezeichnet wurden.
20. Fünfundzwanzigjähriges Jubiläum des historischen Vereins: Öffentlicher Vortrag von Dr. H. Wartmann über die Geschichte des Vereins im Concertsaal des Bibliothekgebäudes; Abendunterhaltung mit lebenden Bildern im Schützengarten.

Seit Anfang December milde Witterung, oft stürmisch, mehr Regen als Schnee.